



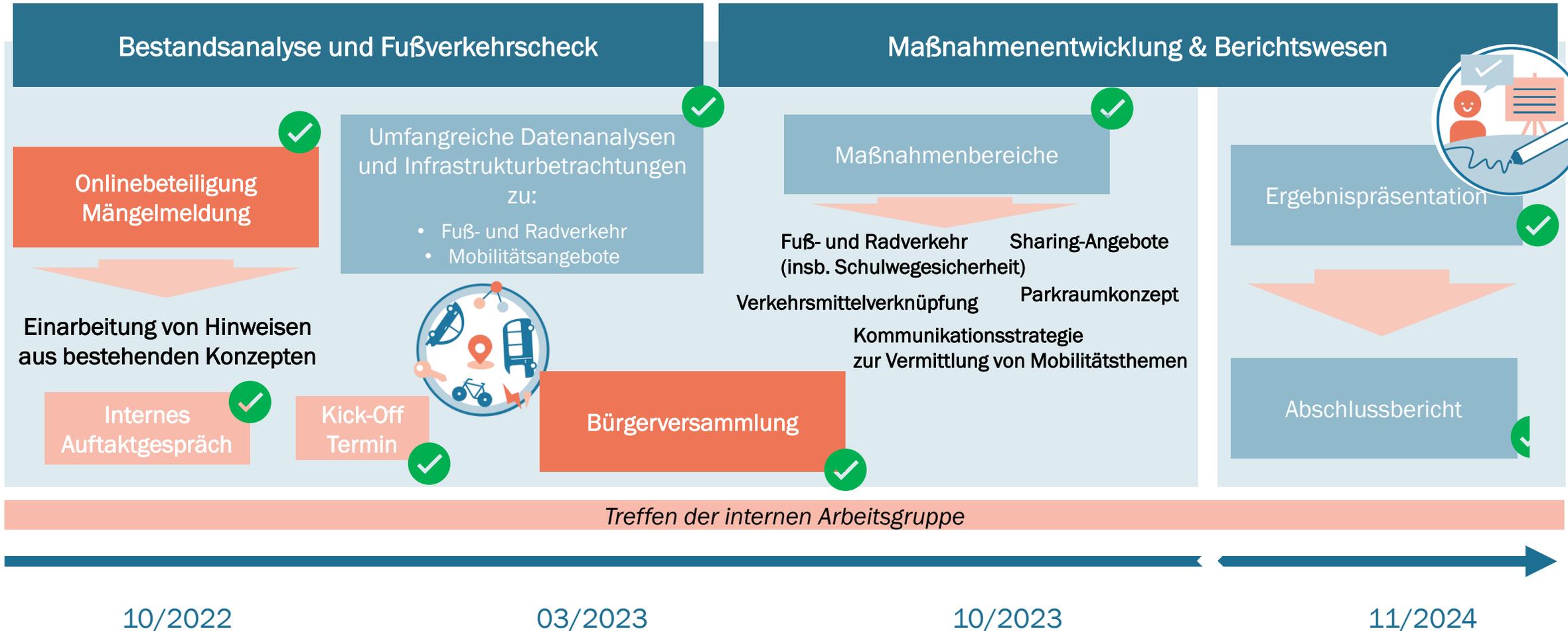
**Bürgerinformationsveranstaltung
Mobilitätsmaßnahmen der Gemeinde Bischofsheim
27.08.2025**

1. Mobilitätskonzept
2. Aktueller Planungs- und Umsetzungsstand
3. Kurzüberblick über Themenschwerpunkte
 1. Bewohnerparken
 2. Schulstraße
 3. Verkehrsberuhigte Bereiche

-- Aufteilung in Themengruppen--
4. Vertiefte Vorstellung der Themenschwerpunkte
5. Diskussion in Gruppen
6. Bewertung von Umsetzungswegen
7. Ergebnisschau



Mobilitätskonzept seit November fertig – jetzt Umsetzung



Viele Handlungsfelder

Schwerpunkte: Parken und Barrierefreiheit

Kommunikationsstrategie

Verbesserung der
Radverkehrsinfrastruktur

Stärkung des Fußverkehrs
(Abbau von Barrieren, Erhöhung
von Gehwegbreiten)

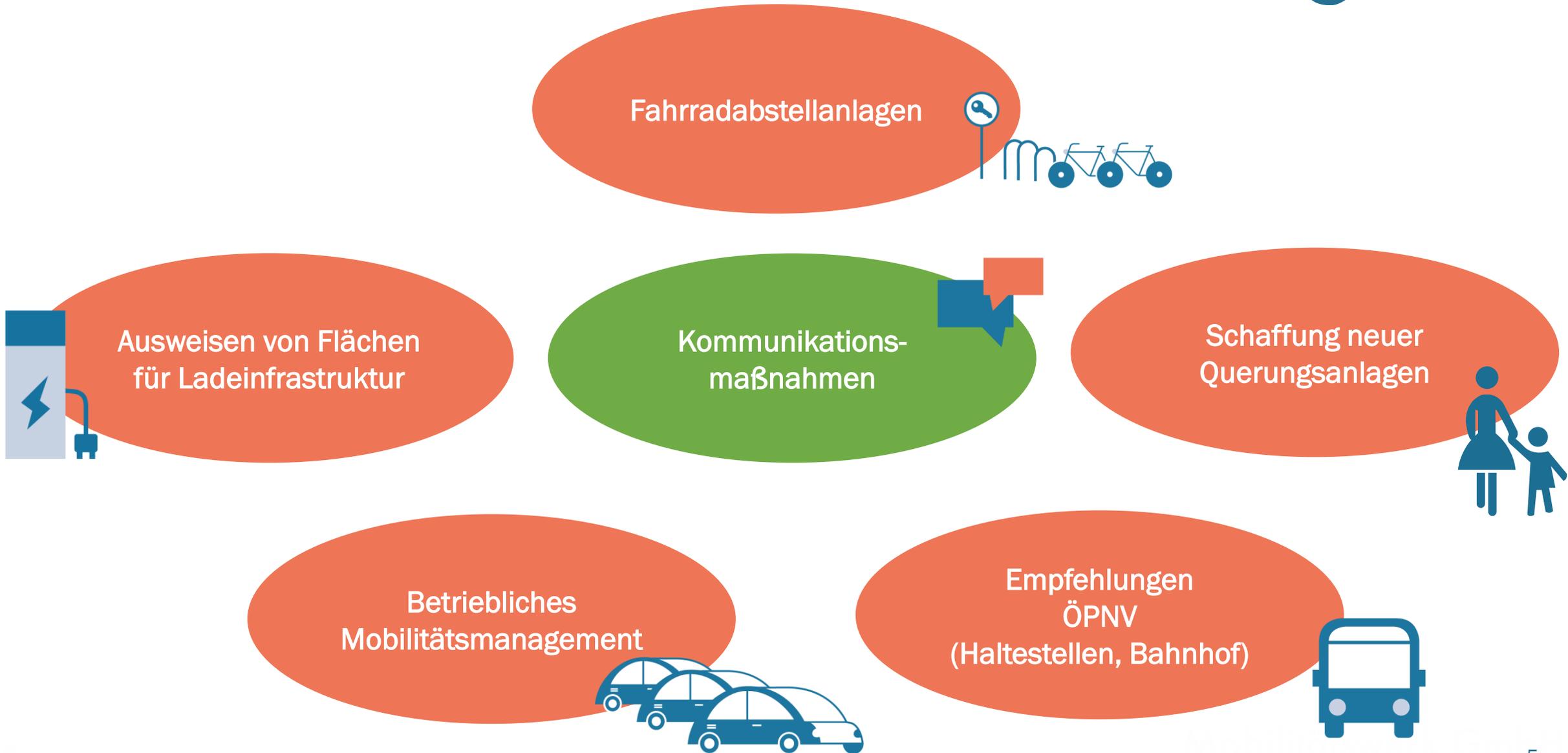
Handlungsfelder

Optimierung der ÖPNV-Qualität

Betriebliches
Mobilitätsmanagement der
Gemeinde

Ruhender Verkehr





Parken aktuell zu großen Teilen illegal

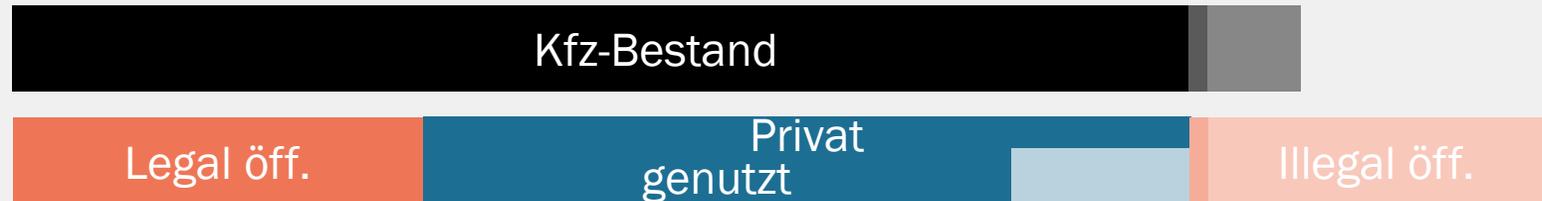
Unzulässiges Parken

- Gehwegparken oder Fahrbahn zu schmal
- **Illegales Parken MUSS beendet werden**

 Private Stellplätze können Großteil auffangen



Kfz und Parkraum im alten Ortskern

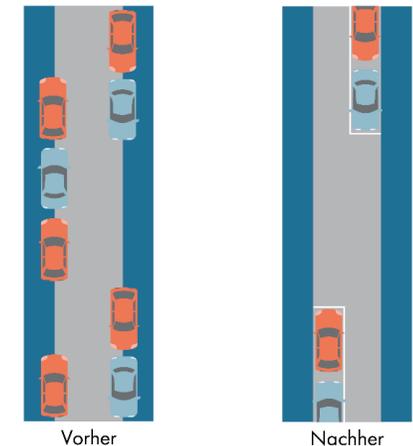


Anreize schaffen

- ... zur Nutzung privater Stellplätze
- ... zum Entfernen kaum genutzter Autos

Empfehlung:

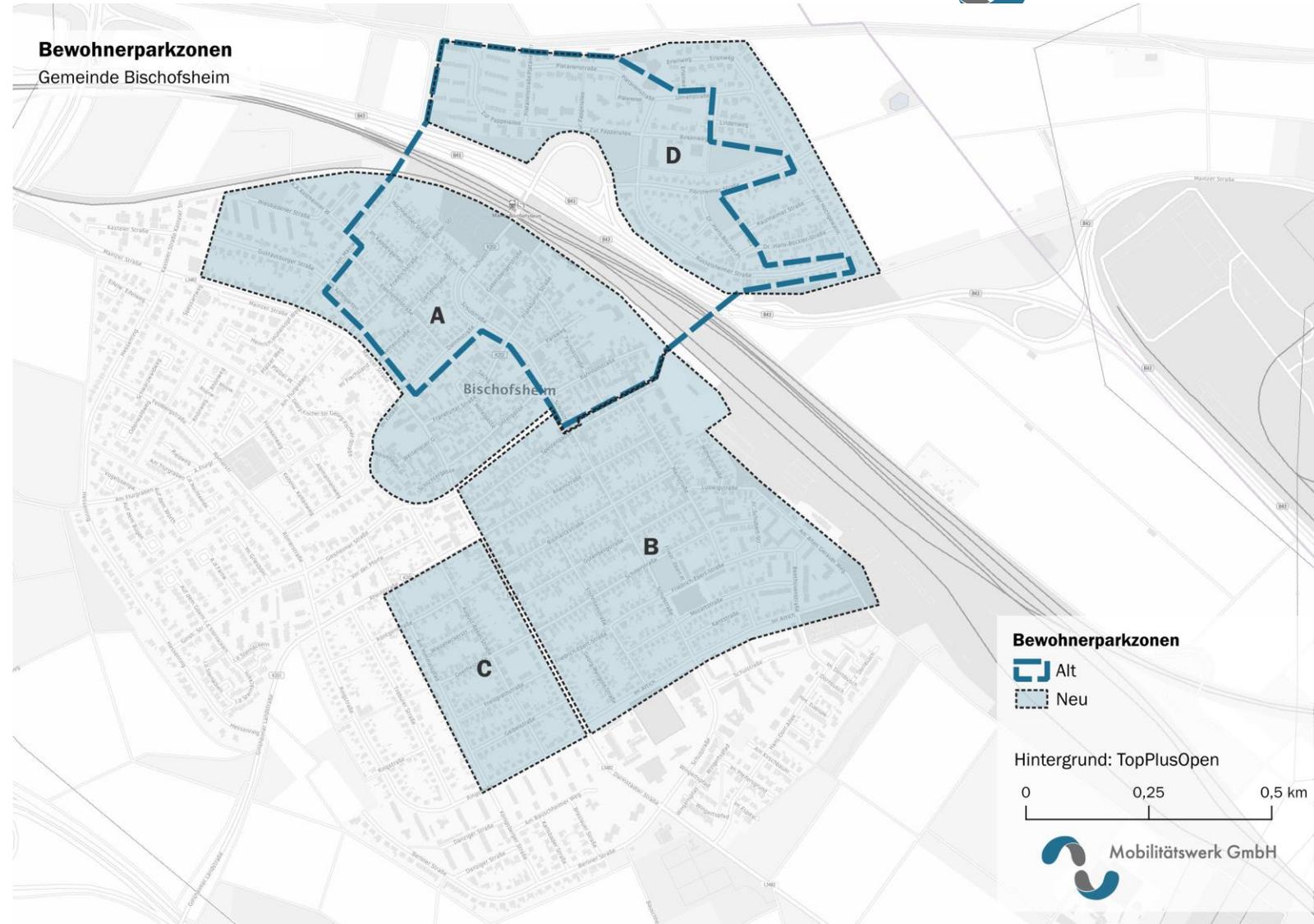
- Parken durch Markierung klar ordnen
- Ausweitung des Bewohnerparkens auf Bereiche mit Kfz-Überschuss



Ausweitung des Bewohnerparkens dringend empfohlen

Bereich	Parken im öffentlichen Straßenraum im Bestand	...davon illegales Parken	Legale und legalisierbare Parkmöglichkeiten
A	518	201	386
B	806	518	373
C	188	86	126
D	408	6	402

Bereich	Private und legale öff. Parkmöglichkeiten	Kfz-Bestand der Anwohnenden	Kfz-Überschuss
A	1039	1.135	96
B	1.117	1.225	84
C	390	425	35
D	1038	938	- 100



ENTWURF: Regeln für Bewohnerparkausweise (Vorschlag der Gemeindeverwaltung)

Bedingungen:

- kein privater Stellplatz/Garage vorhanden
- nur Pkw bis 3,5 t und bis 5,00 m Länge
- max. 2 Bewohnerparkausweise je Haushalt
- wechselnde (z.B. Firmen-/Car-Sharing-) Fahrzeuge möglich



Gebührenhöhe:

- Erster BP-Ausweis: 240,00 € für ein Jahr / 465,00 € für zwei Jahre
- Zweiter BP-Ausweis: 360,00 € für ein Jahr / 705,00 € für zwei Jahre

Häufigste Vorschläge bei
Bürgerversammlung: 300-500 €



Noch offen:

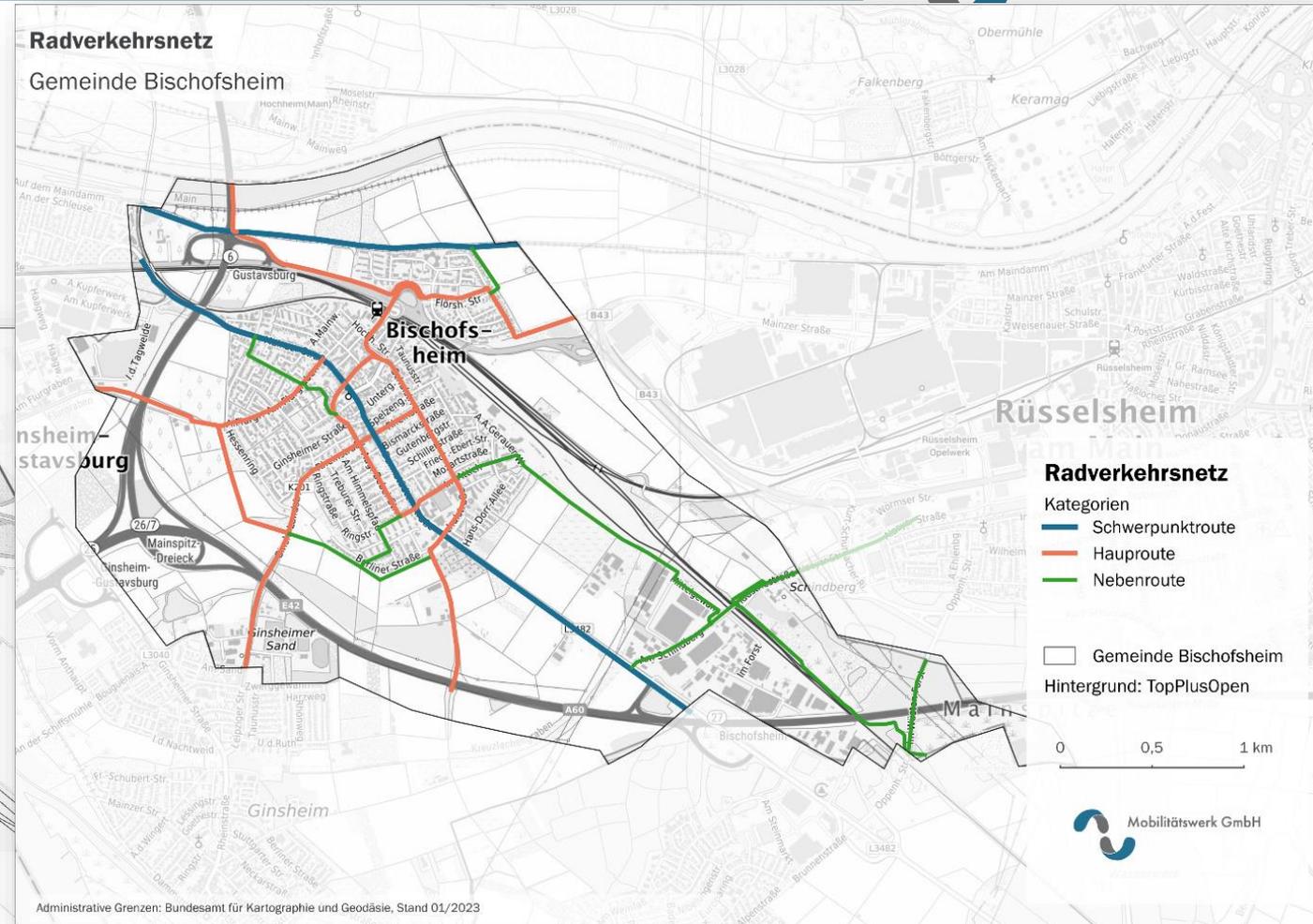
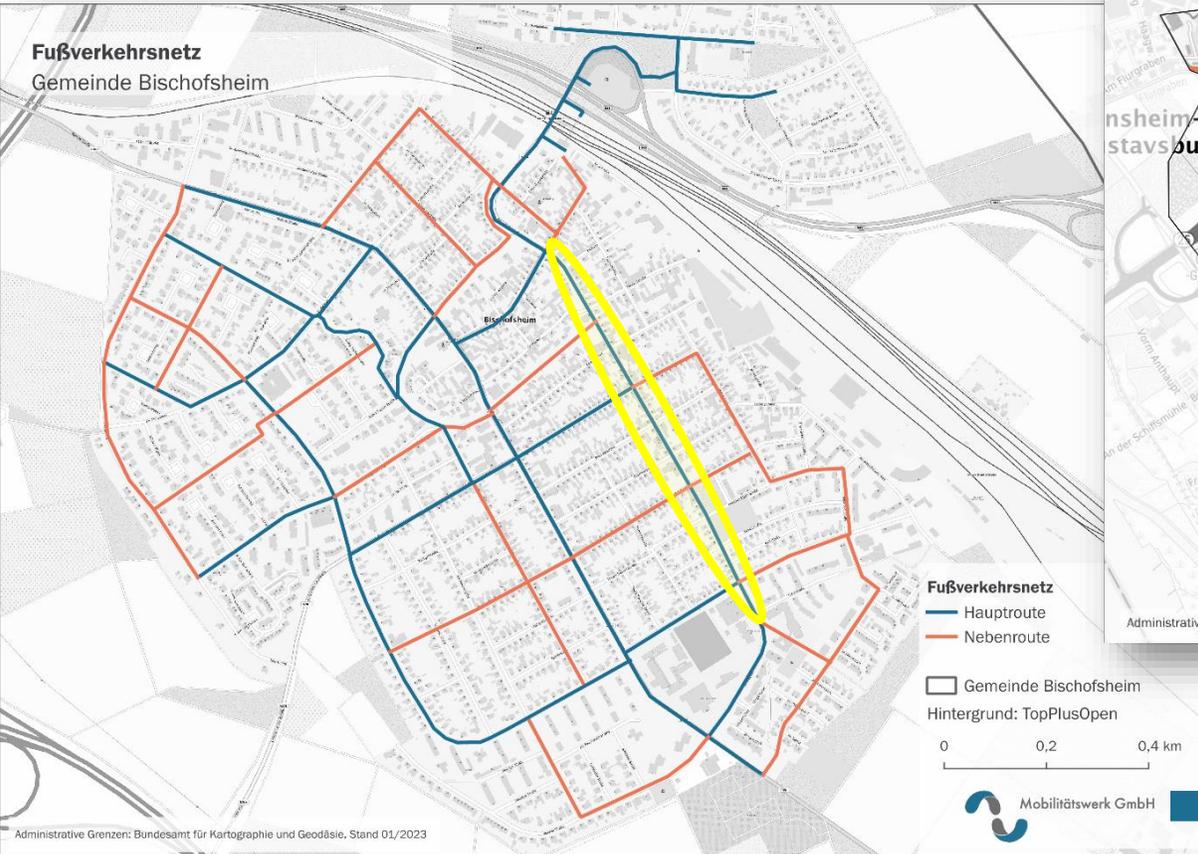
- Ausgestaltung der Parkregelungen im Detail
- Empfohlene Lösung Mischprinzip: z.B. 4h Parkdauerbegrenzung, mit Bewohnerparkausweis unbegrenzt



Schulstraße wichtig für Fuß und Rad – viele Mängel

Zielnetzkonzepte

Priorisierungsgrundlage für zukünftige
Aus- und Umbaumaßnahmen



Erhöhung der Gehwegbreiten und
Verbesserung der Barrierefreiheit auf Hauptrouten





Beispielhafte Planskizze, keine beschlossene Planung!

Schulstraße könnte Fahrradstraße werden

Hintergrund:

Hohe Bedeutung der Schulstraße für Fuß- und Radverkehr

- Bindet GMS, Kitas, öffentliche Einrichtungen etc. an
- Barrierefreiheit im Bestand mangelhaft
- Viele schlecht einsehbare Querstraßen mit Rechts-vor-links
→ bremst durchgängigen Radverkehr aus

Empfehlung:

Einrichtung einer Fahrradstraße (Kfz erlaubt)

- Bevorrechtigung (Gehwegüberfahrten an Querstraßen)
- Unterbrechung des durchgängigen Kfz-Verkehrs (z.B. an Kita Gutenbergstr.)
- Barrierefreie Gehwegführung an Querstraßen
- Punktuell Ergänzung barrierefreier Querungsstellen



Beispielhafte Visualisierung, keine beschlossene Planung!



Beispielhafte Visualisierung, keine beschlossene Planung!

Hintergrund:

Fahrbahn schmaler als 5,00 m
→ Parken am Fahrbahnrand unzulässig

Grund: Restfahrbahnbreite unzureichend für

- Rettungsfahrzeuge
- Lieferwagen
- Lkw



Vorhandene Gehwege müssen benutzbar sein

- Barrierefreiheit
- Verkehrssicherheit

	Gehwegbreite links	Fahrbahnbreite	Gehwegbreite rechts	Gesamtbreite	Gesamtlänge
Eleonorenstraße	0,8 m	4,25 m	0,95 m	6 m	107 m



Ziel der Verwaltung:

- Schaffung legaler Parkmöglichkeiten
- Sicherung von Rettungswegen
- Sicherer und barrierefreier Fußverkehr

Umsetzungsansatz:

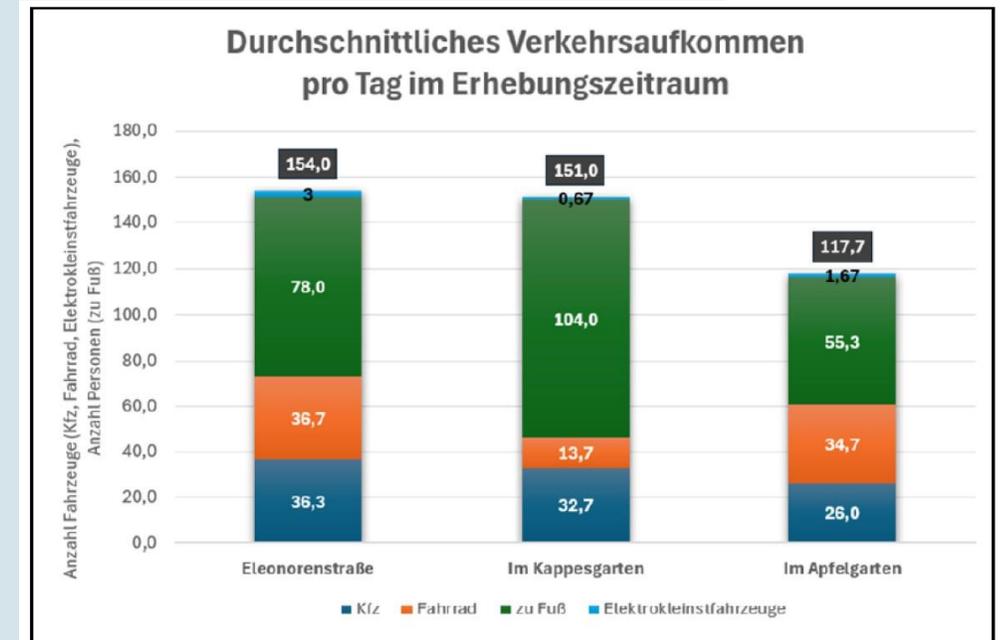
Einrichtung verkehrsberuhigter Bereiche („Spielstraße“) in betroffenen Straßen:

- Entfall der Gehwege, Schrittgeschwindigkeit
- Parken in gekennzeichneten Flächen zugelassen
- Rechtlich erforderlich: Aufenthaltsfunktion muss überwiegen



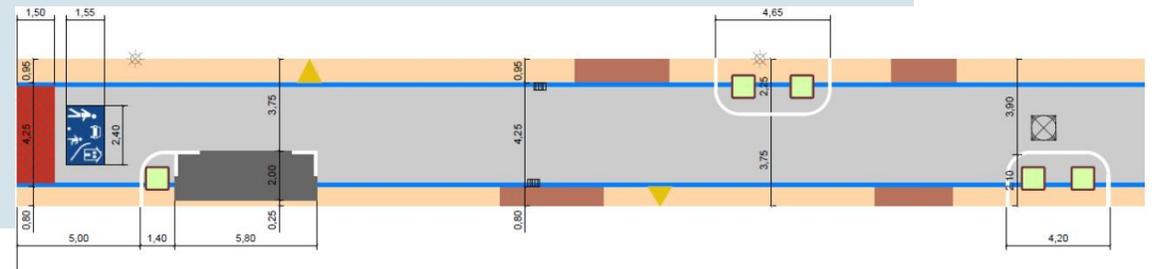
Ablauf:

- Verkehrserhebungen mit Frankfurt University of Applied Sciences
 - Sehr geringer Kfz-Verkehr, kaum durchgängig
 - 60-80% des Fußverkehrs schon jetzt auf der Fahrbahn
- Erarbeitung von Umsetzungsmöglichkeiten (mit Kreis)
- Aktueller Stand:
beim Regierungspräsidium eingereicht
→ im Genehmigungsverfahren



Angestrebte Umgestaltung:

- Reduzierung des ohnehin wenigen Verkehrs
- Verbesserung der Lebensqualität der Anwohnenden
 - Begrünung
 - Stadtmöbel
- Barrierefreiheit
- Verbesserung des Mikroklimas
 - Begrünung
 - Baumpflanzungen (soweit tiefbaulich möglich)
- Erhalt öffentlichen Parkraums so gut es geht



Zu welchem Thema möchten Sie diskutieren?

Bewohnerparken	R. Pessiér, S.Lambrecht	Saal
Schulstraße	P. Klons	Nebenraum
Verkehrsberuhigte Bereiche	L. Gößwein	Nebenraum



1. Vertiefte Erläuterung

2. Ihre Fragen



3. Diskussion

4. Bewertung von Umsetzungswegen



Schluss: Ergebnisschau der anderen Themengruppen



A blue-tinted photograph of a residential street. The street is lined with houses of varying heights and styles. In the distance, a church spire is visible against a cloudy sky. A semi-transparent white banner is overlaid across the middle of the image, containing the text 'Themengruppe Bewohnerparken'.

Themengruppe Bewohnerparken

Bestandsparken - zu erheblichen Teilen unzulässig

Bestand

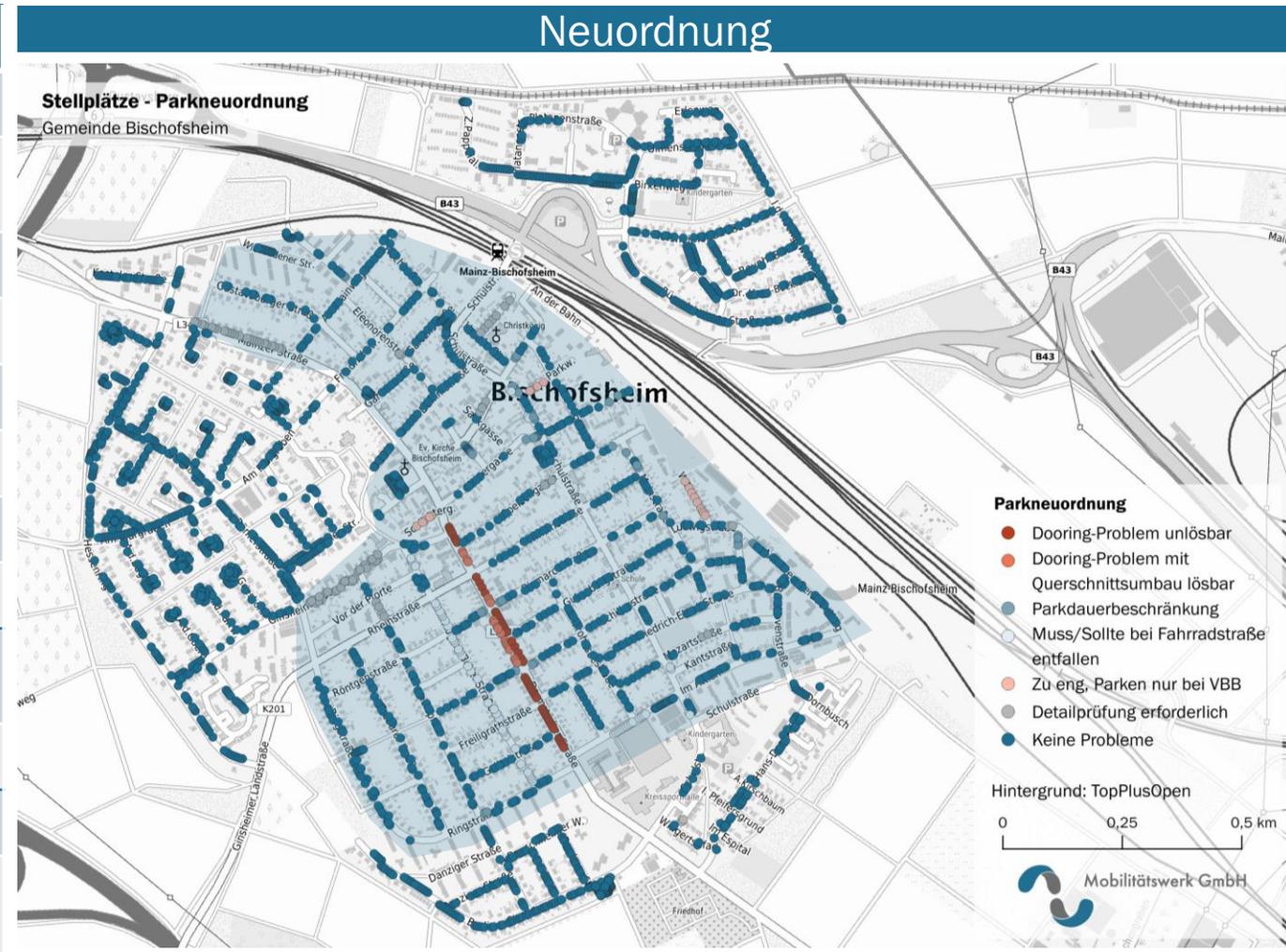


Zugelassene Pkw in Bischofsheim (Stand 01/2023)	6682
Öffentliche Parkmögl. (bei bisheriger Parkpraxis) darunter: (Stand 01/2023)	3255
- Legal	2153
- Legal, Konflikt mit Verkehrssicherheitsbelangen	134
- Anordnung unzulässig	134
- Illegal, legale Anordnung überwiegend möglich	333
- Illegal	501
Private Stellplätze darunter:	4331
- rechnerisch ungenutzte Stellplätze	904
Anteil ungenutzter an allen priv. Stellplätzen	20,8 %
Anteil öff. geparkter Fahrzeuge, für die rechnerisch private Parkplätze existieren	27,7 %

<https://giselis.shinyapps.io/bischofsheim/>

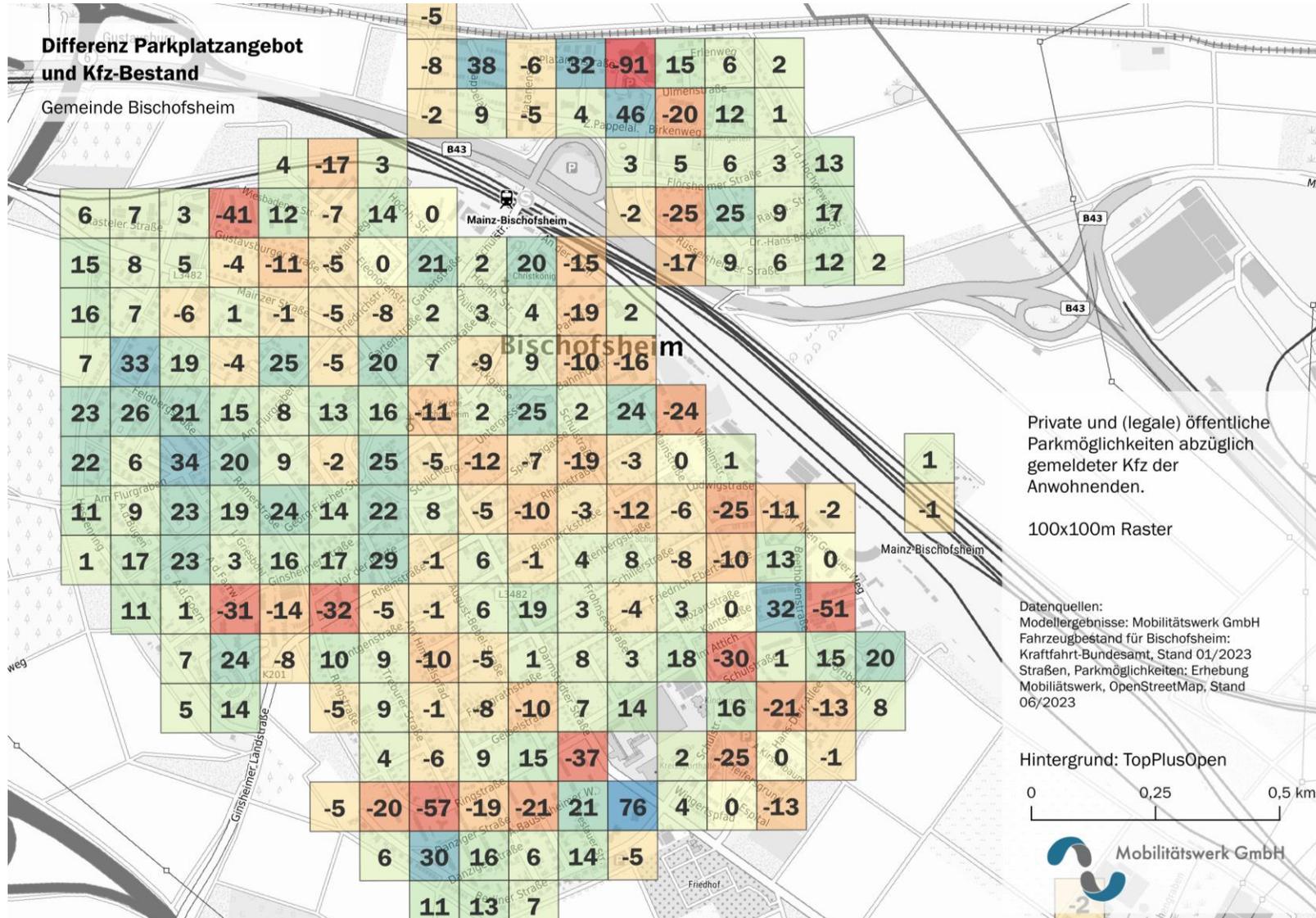
Private Stellplätze können Großteil illegalen Parkens auffangen

	Bestand	Neu
Zugelassene Pkw in Bischofsheim (Stand 01/2023)	6682	
Öffentliche Parkmöglichkeiten darunter: (Stand 01/2023)	3255	2485
- Legal	2153	2257
- Legal, Konflikt mit Verkehrssicherheitsbelangen	134	128
- Anordnung unzulässig	134	
- Illegal, legale überwiegend Anordnung möglich	333	
- Illegal	501	
- Detailprüfung erforderlich		100
Private Stellplätze darunter:	4331	
- rechnerisch ungenutzte Stellplätze	904	134
Anteil ungenutzter an allen priv. Stellplätzen	20,8 %	3,1 %
Anteil öff. geparkter Fahrzeuge, für die rechnerisch private Parkplätze existieren	27,7 %	5,3 %



<https://giselis.shinyapps.io/bischofsheim/>

Abschätzung: Zugelassene Kfz vs. Parkplätze und private Stellplätze



- Räumliches Modell von Parkplatzangebot und Nachfrage
- **Positive Werte** = mehr Parkplätze als gemeldete Kfz
- **Negative Werte** = mehr gemeldete Kfz als Parkplätze

Vorgeschlagene Neuregelung der Bewohnerparkzonen

Teilung der bestehenden Bewohnerparkzone entlang der Bahntrasse

Ausweitung auf den gesamten zentralen Bereich (Zone A)

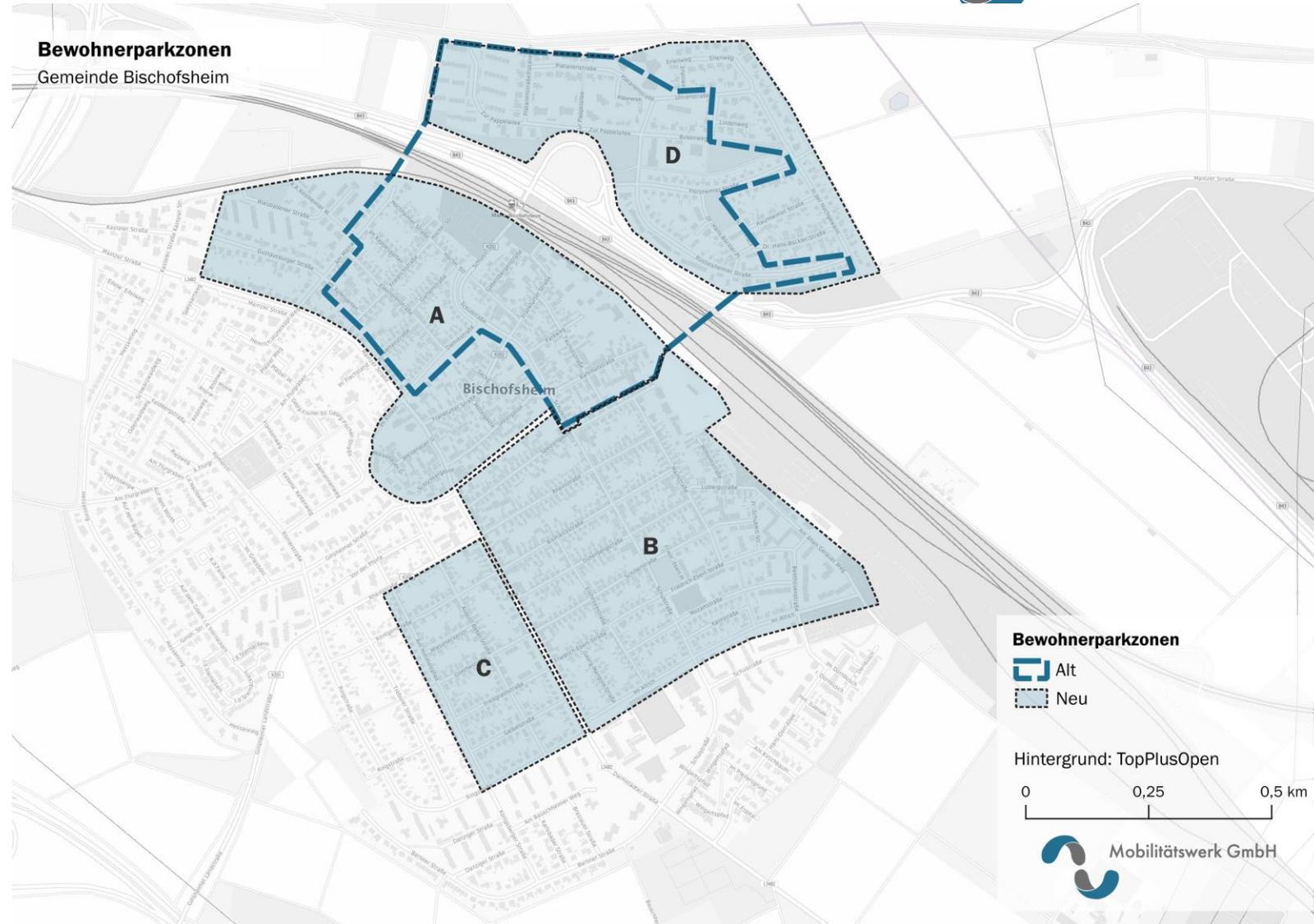
- Gründe:
 - Deutlicher Überschuss von Kfz der Bewohner*innen ggü. Parkmöglichkeiten
 - Nutzungskonflikte mit Pendler*innen

Neue Bewohnerparkzonen um die Schulstraße und Goethestraße (Zonen B & C)

- Grund: Deutlicher Überschuss von Kfz der Bewohner*innen ggü. Parkmöglichkeiten

Ausweitung auf die gesamte Böcklersiedlung (Zone D)

- Gründe:
 - Nutzungskonflikte mit Pendler*innen
 - Bei höheren Gebühren ist mit Ausweichverhalten in bisher nicht erfasste Straßen zu rechnen





**Themengruppe
Schulstraße**



Beispielhafte Planskizze, keine beschlossene Planung!

Schulstraße als Fahrradstraße – was heißt das?

- Anlieger oder alle Kfz zugelassen
- Schulstraße erhält **Vorfahrt vor Querstraßen**
Kfz-Verkehr muss daher an einzelnen Stellen unterbrochen werden:
 - Jeweils nur Radverkehr an Eisdiele, Kita Gutenbergschule, Georg-Mangold-Schule
 - Alternative: weitere gegenläufige Einbahnstraßen
- **Barrierefreie Umgestaltung der Kreuzungen**
 - Gehweg entlang der Schulstraße läuft ununterbrochen über Kreuzungen hinweg
 - Querstraßen werden mit Schwelle gebremst und auf Gehweghöhe angehoben
- **Neugestaltung der Kreuzung mit der Frankfurter Straße** (vorbehaltlich Zustimmung Kreis Groß-Gerau)
 - Mini-Kreisverkehr
 - Mittelinsel des Kreisels für große Fahrzeuge überfahrbar
 - Fußgängerüberwege („Zebrastrifen“) rundum
 - Radverkehr im Kreisel auf der Fahrbahn, Wechsel zum Radweg mit Insel

Schulstraße als Fahrradstraße

Vielfältige Gestaltungs- und Anpassungsmöglichkeiten:

- Fortsetzung zur Darmstädter Straße über Schulstraße oder Im Attich
- Gehwegverbreiterung und Einbahnführung Im Attich
- Einbahnstraße statt nur Radverkehr zwischen Gutenbergstraße Und Schillerstraße
- Beibehaltung Tempo 20 im nördlichen Teil denkbar





**Themengruppe
Verkehrsberuhigte Bereiche**

Hintergrund:

Fahrbahn schmaler als 5,00 m
→ Parken am Fahrbahnrand unzulässig

Grund: Restfahrbahnbreite unzureichend für

- Rettungsfahrzeuge
- Lieferwagen
- Lkw

Vorhandene Gehwege müssen benutzbar sein

- Barrierefreiheit
- Verkehrssicherheit



Ziel der Verwaltung:

- Schaffung legaler Parkmöglichkeiten
- Sicherung von Rettungswegen
- Sicherer und barrierefreier Fußverkehr

Umsetzungsansatz:

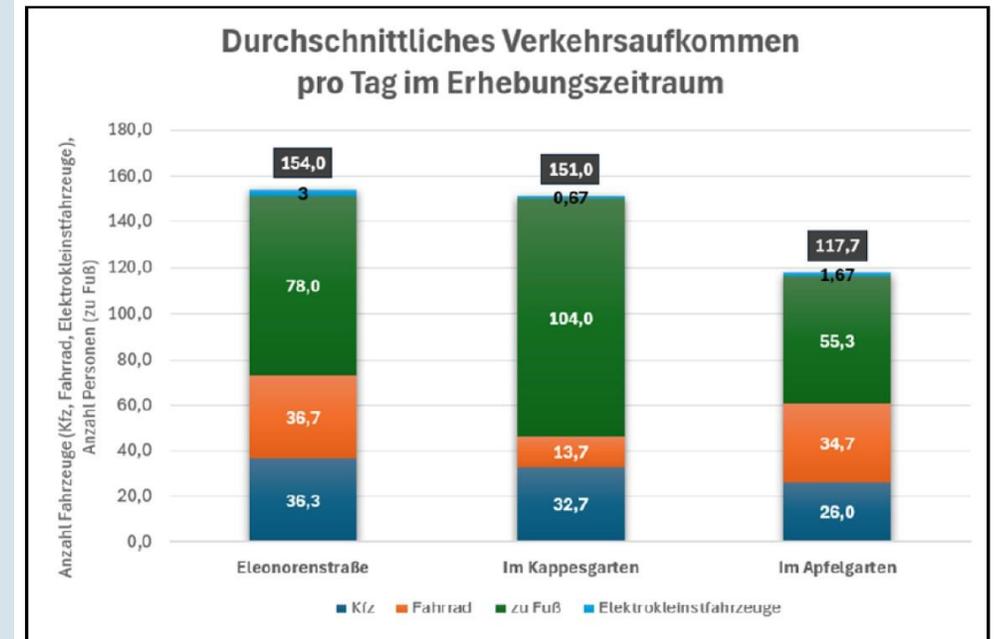
Einrichtung verkehrsberuhigter Bereiche („Spielstraße“) in betroffenen Straßen:

- Entfall der Gehwege, Schrittgeschwindigkeit
- Parken in gekennzeichneten Flächen zugelassen
- Rechtlich erforderlich: Aufenthaltsfunktion muss überwiegen
 - kleine gestalterische Anpassungen, Begrünung, Blumenkübel etc.



Bearbeitungsstand:

- Verkehrserhebungen mit Frankfurt University of Applied Sciences
 - Sehr geringer Kfz-Verkehr, kaum durchgängig
 - 60-80% des Fußverkehrs schon jetzt auf der Fahrbahn
- Erarbeitung von Umsetzungsmöglichkeiten (mit Kreis)
- Aktuell: beim Regierungspräsidium eingereicht (im Genehmigungsverfahren)



Angestrebte Umgestaltung:

- Reduzierung des ohnehin wenigen Verkehrs
- Verbesserung der Lebensqualität der Anwohnenden
 - Begrünung
 - Stadtmöbel
- Barrierefreiheit
- Verbesserung des Mikroklimas
 - Begrünung
 - Baumpflanzungen (soweit tiefbaulich möglich)
- Erhalt öffentlichen Parkraums so gut es geht

